

SAISON 2025|2026 • 08.02.2026 • AUSGABE 11 • € 1,-



TIVOLIECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



HAUPTPARTNER DER 3.LIGA



23. SPIELTAG



ALEMANNIA



SONDERBEILAGE
- TEIL 2 - ZUM
HERAUSTRENEN
UND SAMMELN

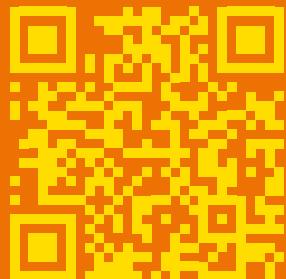
FATON ADEMI:
„VOM BALLJUNGEN ZUM SPIELER,
SCHÖNER GEHT ES NICHT!“

ROTCOM



VON ANPFIFF AN VOLL DABEI.

SEIT VIELEN JAHREN STOLZER
EXKLUSIV-PARTNER VON
ALEMANNIA AACHEN.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemanninnen und Alemänner,

mit einem mehr als verdienten Punkt im Gepäck sind wir aus München zurück in die Kaiserstadt gekommen. In einem intensiven Spiel zeigte unsere Mannschaft großen Mut und hatte die besseren Chancen – durchaus auch, um als Sieger vom Platz zu gehen. Auch nach dem zwischenzeitlichen Rückstand ließ sich das Team nicht entmutigen. Angetrieben von mehr als 1.500 mitgereisten Fans drückte die Alemannia weiter nach vorne und belohnte sich am Ende hochverdient.

Aus den letzten beiden Auswärtsspielen stehen damit vier wichtige Punkte zu Buche – ein bedeutender Schritt im Abstiegskampf. Nach zuletzt enttäuschenden Wochen zeigt der Trend wieder klar nach oben. Diese Entwicklung unterstreichen auch unsere Neuzugänge, die zusätzliche Qualität, neue Optionen und frische Energie in den Kader bringen.

Mit Omar Sillah konnten wir unsere Offensive gezielt verstärken. Der junge Mittelstürmer bringt Tempo, Physis und einen klaren Zug zum Tor mit und will seine Qualitäten nun auch am Tivoli zeigen.

Jonas Oehmichen erweitert unsere Möglichkeiten in der Offensive durch seine Variabilität, Dynamik und Spielean intelligenz und soll unserem Spiel neue Impulse verleihen.

In der Defensive sorgt Gideon Jung Euer Björn Jansen

für Stabilität und Erfahrung. Mit seiner Vielseitigkeit und Ruhe am Ball wird er unserer Mannschaft in intensiven Phasen guttun.

Diesen positiven Schwung wollen wir heute mitnehmen in das Traditionsspiel gegen Rot-Weiss Essen. Gegen RWE hat die Alemannia seit der Rückkehr in die 3. Liga noch keinen Punkt abgegeben. Lasst uns gemeinsam diesen Rückenwind nutzen, unsere Mannschaft lautstark unterstützen und endlich auch zuhause den Bock umstoßen, damit die drei Punkte am Tivoli bleiben.

Ganz besonders würde sich ein Heimsieg sicher auch unser Stadionsprecher Robert Moonen wünschen. Er hat in der vergangenen Woche seinen 80. Geburtstag gefeiert. An dieser Stelle gratuliere ich ihm im Namen der Alemannia, aller Gremien, der Spieler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer großen schwarz-gelben Familie von Herzen. Danke für deine außergewöhnliche Treue und Leidenschaft – du bist ein Stück Alemannia-Geschichte.

Zum Schluss wünsche ich unseren Gästen aus Essen, allen Fans sowie dem Schiedsrichtergespann ein faires, spannendes und friedliches Spiel.



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Dr. Dirk Kall

Redaktion:
Tim Gorgels, Emma Gillessen,
Lutz van Hasselt, Eric Karteusch,
Michael Bremen, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
5. Februar 2026

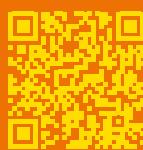
Titelfoto:
Fabian Nelleßen

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Emma Gillessen, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Marcel Decoux, Steve Seiffert,
Archiv, Rot-Weiss Essen.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln

DAS RUNDE MUSS INS ELEKTRISCHE.



UNSERE
LADESÄULEN
FÜR AACHEN
UND DIE REGION.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGTE.

STAWAG



News

ALEMANNIA-FANS BESUCHEN DIE KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU



Am Freitag vor dem Auswärtsspiel der Alemannia beim TSV 1860 München organisierte die Alemannia eine Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau. 20 Anhänger der Schwarz-Gelben nahmen an der zweieinhalbstündigen Führung über das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers teil. Im Anschluss folgte ein einstündiger Besuch der Ausstellung. Im Zentrum der Ausstellung stand dabei das Schicksal der Häftlinge – von der Ankunft im KZ über das Leben im Lager bis hin zum Weg in den Tod.

Mit der gemeinsamen Fahrt setzt Alemannia Aachen ein bewusstes Zeichen für Erinnerungskultur und gesellschaftliche Verantwortung. Der Verein steht klar dafür ein, dass die Verbrechen des Nationalsozialismus nicht vergessen werden und sich niemals wiederholen dürfen.

Alemannia Aachen bedankt sich beim Aachener Fanprojekt für die Unterstützung bei der Fahrt sowie beim Verein Zweitzeugen, der für alle Teilnehmenden eine Vor- und Nachbereitung organisiert hat.

POKALSPIEL GEGEN FORTUNA KÖLN TERMINIERT



Das Viertelfinale im Bitburger-Pokal findet am Donnerstag, 26. Februar, statt. Alemannia Aachen tritt dann beim Regionalligisten Fortuna Köln im Südstadion an. Anstoß der Partie ist um 19:00 Uhr.

Im Vorfeld hatte sich Alemannia Aachen für eine Ausstragung am Mittwoch, den 25. Februar, eingesetzt. Nach Rückmeldung der Zentralen Informationsstelle Sporteinsätze der deutschen Polizei (ZIS) war eine Terminierung an diesem Tag sowie am vorausgehenden Dienstag jedoch aus „übergeordneten Einsatzgründen“ nicht möglich.

Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt +49 241 93840404
2. Vorsitzende: Josephina Vonhoege +49 171 6558296
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg +49 241 93840103
Kassierer: Hans-Josef Barion +49 2454 938549
eMail: marketing@alemannia-aachen.de



appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

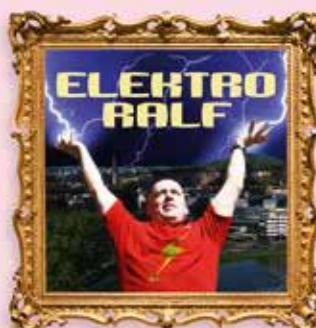
Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

DESIGNBÜRO WELT&RAUM



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

FATON ADEMI

„VOM BALLJUNGEN ZUM SPIELER – SCHÖNER GEHT ES NICHT“

Mit gerade einmal 19 Jahren zählt Faton Ademi zu den jüngsten Spielern der 3. Liga. Der Mittelfeldspieler kommt bereits auf 27 Einsätze für die Schwarz-Gelben. Wie er den Schritt von der Jugend zu den Profis erlebt hat, warum das Spiel gegen Rot-Weiss Essen für ihn etwas ganz Besonderes ist und welche Ziele er sich gesetzt hat, erzählt Faton im Echo-Interview.

Faton, vier Punkte aus zwei Auswärtsspielen – nach den enttäuschenden letzten Wochen kann sich das sehen lassen, oder?

Absolut. Der Sieg in Hoffenheim war für uns ein kleiner Befreiungsschlag. Wir hätten auch in München dreifach punkten können. Ich hatte dort selbst eine große Chance, die ich leider nicht genutzt habe. Am Ende sind es aber wichtige Punkte für den Klassenerhalt. Daran wollen wir jetzt anknüpfen.

Wie war die Auswärtsfahrt nach München für euch?

Wir sind am Freitag nach dem Training nach München geflogen. Der Ablauf ist eigentlich immer gleich: Nach dem Essen entspannen wir uns noch etwas in den Hotelzimmern, schlafen und am nächsten Morgen gibt es eine Videoanalyse. Warum wir auswärts so häufig punkten, können wir uns selbst kaum erklären – vielleicht liegt es daran, dass wir einfach viel Zeit miteinander verbringen.

Dann müsstet ihr ja auch zuhause im Hotel übernachten...

(lacht) Ja, darüber haben wir tatsächlich schon gesprochen. Aber jetzt wollen wir endlich auch zuhause wieder gewinnen. Die Kulisse auf dem Tivoli ist immer top. Das müssen wir genießen und uns davon pushen lassen. Unsere Fans sind unser zwölfter Mann – das müssen wir endlich auf den Platz bringen.

Wie erklärt du dir die Heimschwäche mit nur zwei Siegen auf dem Tivoli?

In manchen Phasen machen wir uns als Team zu viel Druck. Das darf nicht passieren, gerade weil uns die Fans immer unterstützen. Mit einem Erfolgserlebnis wird sich auch zuhause der Knoten lösen.

Jetzt kommt Rot-Weiss Essen. Wie groß ist die

Vorfreude?

Das wird ein ganz besonderes Spiel für mich. Früher war ich als Fan immer dabei und habe auf der Tribüne mitgesungen. Wenn Essen kam, war klar: Da musst du erst recht ins Stadion. Ich war auch oft Balljunge und stand vor der Werner-Fuchs-Tribüne. Vom Balljungen zum Spieler – schöner geht es nicht. Das wird vermutlich das bisherige Highlight meiner Karriere.

Wie hast du dir damals den Platz vor der großen Stehplatztribüne gesichert?

(lacht) Vielleicht lag das daran, dass ich in den Jugendmannschaften Kapitän war. Ich wollte unbedingt immer als Balljunge dabei sein, während andere nicht so große Lust darauf hatten. Für mich war klar: Ich will hinter dem Tor bei der Kurve stehen.

Mit 19 Jahren hast du bereits 24 Drittliga-Spiele absolviert. Was hättest du vor einem Jahr dazu gesagt?

Ich hätte gesagt, dass derjenige, der mir sowsas erzählt, aus einer anderen Welt kommt. Selbstverständlich hätte ich das aber sofort unterschrieben. So wie es gerade läuft, ist es für mich ein absoluter Traum. Alemannia Aachen ist nämlich nicht irgendein Verein – das ist mein Verein, mein Herz. Ich hoffe, dass noch viele Spiele dazukommen.

In den letzten sechs Spielen standest du jeweils in der Startelf und warst der jüngste Spieler. Wie gehst du mit dem Druck um?

Diese Frage bekomme ich oft gestellt. Druck hast du aber immer – egal, ob du 19 oder 30 Jahre alt bist. Natürlich heißt es dann schnell, man solle auf erfahrene Spieler setzen. Aber ich weiß, was ich der Mannschaft geben kann: in jedem Spiel 100 Prozent. Ich versuche, frei aufzuspielen, denn Druck zuzulassen würde mir eher schaden.

INTERVIEW





Wer ist dein erster Ansprechpartner in der Mannschaft?

Positionsbezogen sind das Danilo Wiebe und Gianluca Gaudino, mit denen ich mich viel austausche. Auch Valmir Sulejmani gibt mir regelmäßig Tipps. Die drei haben mir sehr geholfen. Zudem ist auch Felix Meyer ein wichtiger Ansprechpartner für mich.

Was hast du im vergangenen Jahr besonders gelernt?

Unter Benedetto Muzzicato habe ich einen sehr offensiven und ballorientierten Fußball kennengelernt. Mit Mersad Selimbegovic spielen wir insgesamt ausgeglichener – defensiv wie offensiv. Mit Ball soll ich mir mehr zutrauen und das nehme ich an. Ich spüre das Vertrauen des Trainers, was mir zusätzlichen Mut gibt. Außerdem habe ich mich auch menschlich weiterentwickelt.

Du stehst bei drei Saisontoren...

...das hätte ich vor der Saison ebenfalls sofort unterschrieben. Ich hoffe natürlich, dass noch einige dazukommen. Das Auswärtsspiel in Rostock war bisher mein größtes Erlebnis: Wir haben uns gegen alle Widerstände gewehrt und ich habe in der Nachspielzeit das 2:2 erzielt. Ich wusste gar nicht, wohin mit mir – die Freude war riesig.

Wie voll war dein Handy danach?

Sehr voll. Ich habe meine Familie und meinen Vater angerufen, da sind auch Tränen geflossen. Dazu kamen viele Nachrichten von Freunden, Fans und der Familie. Das war etwas ganz Besonderes.

Du wurdest mehrfach zur U21-Nationalmannschaft des Kosovo eingeladen. Wie war diese Erfahrung?

Das ist kaum zu beschreiben. Für das eigene Land auflaufen zu dürfen, ist etwas ganz Besonderes. Ich habe dort unter anderem ein überragendes Spiel gegen Spanien erlebt. Wir sind eine Mannschaft voller Jungs, die alles geben und ihren Traum leben.

Die Qualifikation endet im Herbst. Was rechnet ihr euch aus?

Wir stehen aktuell auf Platz drei in der Gruppe. Im März warten zwei wichtige Spiele gegen Rumänien und Spanien. Wir sind noch im Rennen und wollen es schaffen. Einfach wird es nicht, aber wir wissen, was wir können.

Der Klassenerhalt soll also vorher gesichert sein...

...genau. Der Klassenerhalt steht über allem. Im Herbst wollen wir dann die Qualifikation perfekt machen. Das sind meine Ziele für dieses Jahr.

Worin möchtest du dich noch verbessern?

Vor allem taktisch kann ich mich noch weiterentwickeln. Außerdem darf mein Abschluss noch präziser werden.

Bei wem schaust du dir das im Team ab?

Nach dem sehenswerten 2:2 bei 1860 München muss ich natürlich Mika Schroers nennen. Aber auch Lars Gindorf, Valmir Sulejmani und Otschi Wriedt verfügen über einen sehr starken Abschluss.

Kann deine Entwicklung ein Vorbild für die Jugend sein?

Ich möchte mich selbst nicht als Vorbild bezeichnen – das ist für mich ein sehr großes Wort. Ich sehe mich als Aachener Junge. Ich bekomme viel Zuspruch von den Fans und versuche, immer alles rauszuhauen. Für die Jugend ist es gut zu sehen, dass es möglich ist, aus dem Nachwuchs den Sprung nach oben zu schaffen.

Du wohnst noch bei deiner Familie. Wie wichtig ist dir das?

Sehr wichtig. Ich fühle mich zuhause total wohl und plane aktuell keinen Auszug. Außerdem muss ich keine Wäsche waschen. (lacht)

Was machst du, wenn du nicht selbst Fußball spielst oder schaust?

Ich schaue eigentlich alles, was mit Sport zu tun hat. Ich stehe auch für die Australian Open früh auf oder habe mir das Handball-Finale angesehen. Bei uns läuft fast immer Sport im Fernsehen. Ansonsten verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie.





WIR ERZÄHLEN EUCH MAL WAS...

Fakten über Faton Ademi

- Bekannt in der Mannschaft ist Faton nicht nur dafür, dass er der jüngste Spieler im Team ist, sondern auch, weil er als der beste Materialchef gilt.
- Sein Ritual vor jedem Spiel: Beten
- Sein Lieblingsessen nach einem Spiel? Ganz klar: Döner!
- Achtung: Faton ist gegen Bienenstiche allergisch!
- Versteckte Talente: Dart und Cabo spielen.
- Ein Trikot, das er früher unbedingt einmal haben wollte: das von Saša Strujić.
- Ein Trikot, was er niemals hergeben würde: das aus dem Spiel beim MSV Duisburg - sein erstes Tor in der 3. Liga.
- Die größte Umstellung im Profifußball: das Tempo, die Atmosphäre und das Niveau seiner Mitspieler, zum Beispiel bei Danilo Wiebe.
- Gehört immer dazu: Ein Familienfoto auf dem Schienbeinschoner
- Was die wenigsten wissen: Faton springt Saltos vom 7,5-Meter-Brett – und war sogar in einem Turmspringverein aktiv.
- Peinlichster Moment im Training: ...Rasenmähen (ja, wirklich!).

KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factur.de

Werde
Teil unseres
Teams!



100 JAHRE
WERTZ

Auf Stahllieferantensuche?
Bei uns springt der Funke über.

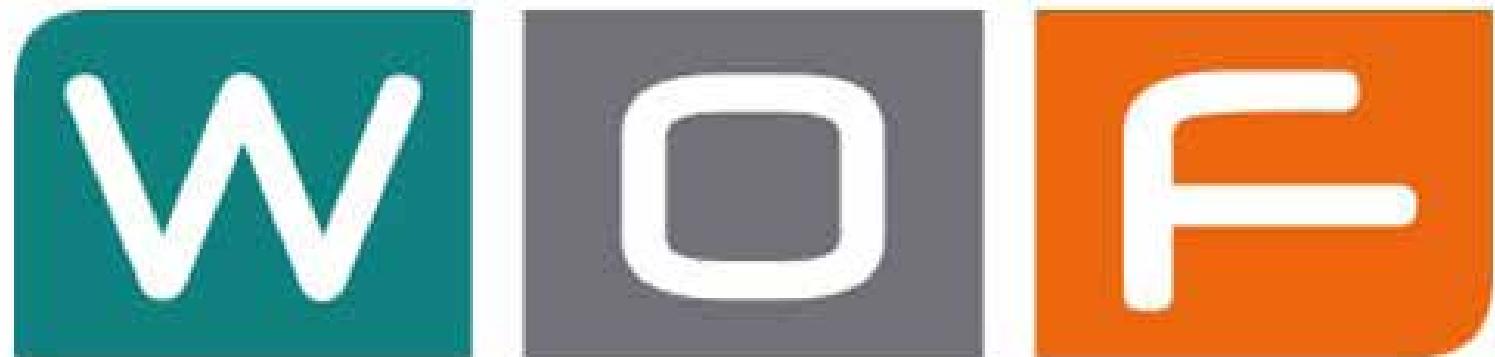
Ob **Baustahl**, **Formstahl**, **Edelstahl**, **Qualitätsstahl**, **Blankstahl**, **Werkzeugstahl** oder **NE-Metalle**: Wir bevorraten sämtliche Stahlsorten auf einer Lagerfläche von 8.000 m². In unserem eigenen **Brennschneidbetrieb** können wir eine Vielzahl von Werkstoffen per Autogen-, Plasma- oder Laserschneidverfahren zuschneiden. Das passt!



WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheideweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/55 1133, stahlhandel@wertz.de



WORLD OF FITNESS

MM Wunde GmbH
Wir können Wunde!

Die **MM Wunde GmbH** - bietet als spezialisiertes Wundversorgerteam eine professionelle, individuelle und ganzheitliche Wundversorgung, die auf modernsten Standards basiert.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Krankenkassen sowie die umfassende Schulung und Beratung der Patienten wird eine optimale Wundheilung und Lebensqualität für die Patienten sichergestellt.



MM Wunde GmbH
MONITORING UND MANAGEMENT

**Nehmen Sie Kontakt mit
einem unserer
Wundexperten auf:**



Matthias Czapp
Fachtherapeut Wunde ICW
czapp@mmwunde.de



Jerome Thierron
Wundexperte ICW
thierron@mmwunde.de



Carina Knipprath
Wundexpertin ICW
knipprath@mmwunde.de



Nicole Dohmen
Wundexpertin ICW
dohmen@mmwunde.de



www.mmwunde.de

info@mmwunde.de



Spielbericht

GINDORF UND SCHROERS TREFFEN ERNEUT FÜR SCHWARZ-GELB

Schroers' Traumtor sichert einen Punkt in München

In einem packenden und phasenweise wilden Spiel trennte sich Alemannia Aachen mit 2:2 vom TSV 1860 München. Lars Gindorf brachte die Schwarz-Gelben vom Elfmetterpunkt souverän in Führung (18.). Philipp Maier (22.) und Thore Jacobsen (54.) drehten die Partie zwischenzeitlich für die Gastgeber, ehe Mika Schroers mit einem Traumtor den 2:2-Endstand markierte (61.).

Im Vergleich zur Vorwoche kehrte Danilo Wiebe nach abgesessener Sperre zurück in die Startelf und ersetzte den gesperrten Joel da Silva Kiala. Ansonsten vertraute Cheftrainer Mersad Selimbegovic derselben Mannschaft, die zuletzt beim 3:2-Erfolg in Hoffenheim überzeugt hatte.

Die Kaiserstädter fanden gut in die Partie und machten früh deutlich, dass sie den zweiten Sieg in Folge anpeilten. Zunächst mussten sie jedoch einen Schreckmoment überstehen: Nach einem Zweikampf zwischen David Philipp und Marius Wegmann ging der Münchner Angreifer im Aachener Strafraum zu Boden, doch der Schiedsrichter ließ weiterspielen (8.).

Lars Gindorf verwertet Strafstoß sicher

Auf der Gegenseite zeigte der Unparteiische wenig später auf den Punkt. Nach einem Ballverlust der Löwen schaltete die Alemannia schnell um. Mika Schroers wurde im Strafraum von Maier am Trikot zu Boden gezogen. Den fälligen Strafstoß verwandelte Gindorf gewohnt sicher zur Führung (18.). Beinahe hätte Schwarz-Gelb direkt nachgelegt, doch Gindorf wurde im letzten Moment noch am Abschluss gehindert (20.).

Nach einem Eckball kamen die Münchner jedoch zum Ausgleich. Maier, zuvor noch Verursacher des Elfmeters, kam im Strafraum frei zum

Schuss. Gianluca Gaudino fälschte den Ball unhaltbar ab (22.). Trotz des Gegentreffers blieb die Alemannia die aktivere und spielbestimmende Mannschaft, klare Chancen ergaben sich zunächst jedoch nicht.

Erst in der Schlussphase der ersten Halbzeit wurde es wieder gefährlich. Eine Flanke köpfte Siemen Voet zu Schroers, der aus kurzer Distanz etwas überrascht zum Abschluss kam, das Tor jedoch verfehlte (38.). Kurz vor der Pause verhinderte Fotios Pseftis mit einer beherzten Aktion den Rückstand, als er sich dem heranstürmenden Philipp entgegenwarf und den Ball per Faust aus der Gefahrenzone klärte (45.). Tief in der Nachspielzeit stand dann Mehdi Loune im Mittelpunkt: Faton Ademi legte ihm den Ball perfekt auf, doch sein Schuss im Sechzehner wurde ausgerechnet von Gindorf abgeblockt, der unglücklich in der Schussbahn stand (45.+3).

Schroers egalisiert die Münchner Führung

Auch nach dem Seitenwechsel erwischte die Alemannia den besseren Start. Doch erneut schlugen die Gastgeber zu: Nach einem Foul von Pseftis an Patrick Hobisch entschied der Schiedsrichter auf Elfmeter. Thore Jacobsen verwandelte sicher zur Münchner Führung (54.).

Die Antwort der Schwarz-Gelben ließ jedoch nicht lange auf sich warten. Mika Schroers fasste sich ein Herz und jagte den Ball aus rund 25 Metern unhaltbar in den linken Winkel – ein absolutes Traumtor zum 2:2 (61.). Nur eine Minute später bot sich der Alemannia die nächste große Gelegenheit. Ademi wurde im Strafraum freigespielt, setzte seinen Abschluss jedoch ans Außennetz (62.). In der Folge entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. Die letzte dieser Chancen

gehörte dem eingewechselten Sigurd Haugen, der sich stark gegen Wegmann durchsetzte. Doch der heraneilende Wiebe verhinderte mit einer wichtigen Rettungsaktion den möglichen Einschlag (78.). Am Ende stand ein leistungsgerechtes Unentschieden auf der Anzeigetafel.



Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

**TOP TANK
CLEANING**

3



TOP TANK CLEANING



Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln

Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15

info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr

und auch nach Terminvereinbarung

HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill

Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi



Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders

Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Energie Cottbus	22	13	4	5	48:36	12	43
2.	SC Verl	22	11	8	3	54:30	24	41
3.	MSV Duisburg	22	11	7	4	38:23	15	40
4.	Rot-Weiss Essen	22	10	9	3	42:33	9	39
5.	VfL Osnabrück	22	11	6	5	31:22	9	39
6.	Hansa Rostock	22	10	8	4	37:23	14	38
7.	SV Wehen Wiesbaden	22	9	6	7	29:25	4	35
8.	TSV 1860 München	22	9	6	7	33:33	0	33
9.	SV Waldhof Mannheim	22	10	2	10	37:41	-4	32
10.	FC Ingolstadt 04	22	8	7	7	40:31	9	31
11.	TSG Hoffenheim II	22	9	4	9	43:37	6	31
12.	Viktoria Köln	22	9	3	10	31:30	1	30
13.	VfB Stuttgart II	22	8	5	9	27:36	-9	29
14.	Jahn Regensburg	22	8	3	11	29:34	-5	27
15.	Alemannia Aachen	22	7	4	11	33:41	-8	25
16.	1. FC Saarbrücken	22	5	8	9	30:35	-5	23
17.	Erzgebirge Aue	22	5	7	10	25:36	-11	22
18.	SSV Ulm 1846 Fußball	22	7	1	14	30:45	-15	22
19.	TSV Havelse	22	4	7	11	33:46	-12	19
20.	1. FC Schweinfurt 05	22	3	0	19	19:53	-34	9



Attraktive Firma sucht Teamplayer!

Sagen Sie JA
zu einem Job mit Zukunft



Spannende Jobs, faire Bezahlung und
abwechslungsreiche Projekte.
Karriere.Fringsgruppe.de
Alsdorf | Köln | Essen

Fringsgruppe
Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

WECON

N E T Z W E R K

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK
EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren

weconnetzwerk.aachen.dueren



Bereits über
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.





ROT-WEISS ESSEN



ANSCHRIFT: Hafenstraße 97a, 45356 Essen

INTERNET: www.rot-weiss-essen.de

GRÜNDUNGSDATUM: 01. Februar 1907

VEREINSFARBEN: Rot-Weiß

STADION: Stadion an der Hafenstraße (19.962 Pl.)

PRÄSIDENT: Holger Elixmann

VORSTANDSVORSITZENDER: Marc-Nicolai Pfeifer

Kader

Tor:

Jakob Golz (1), Malte Brüning (25), Felix Wienand (35).

Abwehr:

Michael Kostka (2), Michael Schultz (4), Lucas Brumme (14), Ben Hüning (15), Franci Bouebari (19), José Enrique Ríos Alonso (23), Tobias Kraulich (33), Jannik Hofmann (37), Nicolai Schulte-Kellinghaus (38).

Mittelfeld:

Ahmet Arslan (6), Klaus Gjasula (8), Ruben Reisig (16), Nils Kaiser (18), Danny Schmidt (22), Torben Müsel (26), Tom Moustier (28), Gianluca Swajkowski (39).

Sturm:

Ramien Safi (7), Jaka Cuber Potocnik (9), Marvin Obuz (10), Marek Janssen (20), Kaito Mizuta (24), Jannik Mause (29), Kelsey Owusu (30).

Zugänge:

Ruben Reisig (TSG Hoffenheim II), Marvin Obuz (1. FC Köln), Michael Kostka (Miedz Legnica), Marek Janssen (SV Meppen), Malte Brüning (Eintracht Trier), Ben Hüning (Borussia Dortmund II), Danny Schmidt (Leihe Fortuna Düsseldorf), Jannik Mause (Leihe 1. FC Kaiserslautern), Jaka Cuber Potocnik (Leihe 1. FC Köln), Jannik Hofmann (Leihe 1. FC Nürnberg), Franci Bouebari (Leihe SC Freiburg II) und Nicolai Schulte-Kellinghaus (Rot-Weiss Essen U19).

Abgänge:

Dominik Martinovic (SSV Ulm 1846), Joseph Boyamba (Borussia Dortmund II), Jimmy Kaparos (Patro Eisden Maasmechelen), Eric Voufack (Kolding IF), Moussa Doumbouya (Sportfreunde Lotte), Mustafa Kourouma (Rot-Weiß Oberhausen), Luca Bazzoli (Leihe SSV Ulm 1846), Ekin Celebi (Leihe 1. FC Schweinfurt 05), Dion Berisha, Thomas Eisfeld und Ole Springer (alle vereinslos).

Bilanz

92 Spiele: 34 Siege – 17 Unentschieden – 41 Niederlagen

GEGNERCHECK



VOM TABELLENKELLER ZUM AUFSTIEGSKANDIDATEN

Wenn um 16:30 Uhr der Anpfiff ertönt, ist alles angerichtet für ein echtes Traditionsduell: Alemannia Aachen empfängt Rot-Weiss Essen. Der Rivale von der Hafenstraße reist mit reichlich Selbstvertrauen an den Tivoli und mit klaren Ambitionen. Wir haben Rot-Weiss Essen vorab genauer unter die Lupe genommen.

Es gab Redebedarf nach dem letzten Spiel der Essener auf dem Tivoli. Die Mannschaft von Trainer Uwe Koschinat hatte den Rückrundenauftakt mit 0:2 bei den Schwarz-Gelben verloren. Zu diesem Zeitpunkt standen die Essener mit 17 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz. Ein Abstieg und die damit verbundene Rückkehr in die Regionalliga West drohten. Doch statt im Abstiegskampf unterzugehen, startete Rot-Weiss Essen einen bemerkenswerten Siegeslauf. 21 Siege im Kalenderjahr 2025, insgesamt 73 Punkte – kein Team der 3. Liga war erfolgreicher. Großen Anteil daran hatte Cheftrainer Uwe Koschinat, der kurz vor der Rückrunde übernahm. Der emotionale Fußballlehrer kommt nach 48 Spielen als RWE-Trainer auf einen starken Punkteschnitt von 1,83 – Bestwert seiner bisherigen Laufbahn.

Mittlerweile ist aus dem Abstiegskandidaten ein ernsthafter Aufstiegsanwärter geworden. Mit 39 Punkten belegt RWE Rang vier – nur einen Zähler hinter dem Relegationsplatz. Der große Wurf scheint möglich. Zum Rückrundenstart ließ Essen allerdings Punkte liegen, vor allem wegen mangelnder Chancenverwertung. Fünf Zähler aus drei Spielen sind solide, aber aus Essener Sicht wohl ausbaufähig.

Torwart Jakob Golz fehlt verletzt

Generell sind die Essener schwer zu besiegen: Sie haben erst drei Niederlagen in der bisherigen Saison kassiert – Bestwert der Liga. In den letzten sieben Spielen blieb Rot-Weiss ungeschlagen.

Ein Grund dafür ist, dass sie mit Jakob Golz einen der besten Torhüter der Liga als sicheren Rückhalt haben. In den nächsten Wochen wird er RWE allerdings nicht zur Verfügung stehen. Im Spiel gegen den SV Wehen Wiesbaden zog

sich der Keeper einen Teirliss des Innenbandes im Knie zu. Für ihn wird der 23-jährige Felix Wienand auflaufen, der sich gegen Ende der vergangenen Spielzeit bereits beweisen durfte und dies auch erfolgreich tat.

Zudem wird Rechtsverteidiger Jannik Hofmann aufgrund einer Roten Karte aus dem Spiel gegen den TSV Havelse gesperrt fehlen.

Spieler im Fokus: Marek Janssen

Im Angriff sorgt derzeit Marek Janssen für Furore. Der 1,95 Meter große Mittelstürmer meldete nach seinem Jokortor beim TSV 1860 München selbstbewusst Ansprüche auf einen Startelfplatz an und lieferte prompt. Drei Treffer erzielte er gegen den TSV Havelse, ein weiteres Tor folgte zuletzt gegen den SV Wehen Wiesbaden.

Fünf Rückrundentore machen Janssen nicht nur zum treffsichersten Essener im neuen Jahr, sondern auch zum erfolgreichsten Torschützen der 3. Liga im Jahr 2026. Im Schnitt trifft er alle 47 Minuten – ein Wert, der die Alemannia-Defensive besonders wachsam machen dürfte.

Blick in die Historie: Der letzte Heimsieg gegen Rot-Weiss Essen

Der letzte Heimsieg gegen Rot-Weiss Essen ist noch in bester Erinnerung. Beim 2:0-Erfolg zum Rückrundenauftakt in der letzten Saison dominierte die Alemannia das Geschehen von Beginn an. Schon vor der Pause hätten die Schwarz-Gelben führen können, doch Kevin Goden ließ zwei gute Möglichkeiten liegen.

Nach dem Seitenwechsel war es dann Anas Bakhat, der den ausverkauften Tivoli zum Beben brachte. Nach einer Ecke verschätzte sich der Essener Schlussmann und Bakhat köpfte zum 1:0 ein. Lange blieb es spannend, ehe Anton Heinz nach Vorlage von Niklas Castelle mit dem 2:0 für die Entscheidung sorgte.

Ein Nachmittag voller Emotionen und ein Gefühl der Glückseligkeit, das auch heute wieder auf Seiten der Schwarz-Gelben herrschen soll.

TEAMSPORT BEDARF

**DEIN TEAMSPORT-AUSRÜSTER
FÜR JEDE LIGA**

-  @capellisport
-  capellisport
-  CapelliSport
-  capellisport.eu



BEREIT FÜR'S NÄCHSTE SPIEL?



TEAMSPORTBEDARF
JETZT ONLINE SHOPPEN

capelli
SPORT®



VEREINBARE NOCH HEUTE
EINEN PERSÖNLICHEN
GESPRÄCHSTERMIN MIT:

LUCA BECK
MANAGER PROFESSIONAL CLUB PARTNERSHIPS

M: +49 (0)1734972620
E: LUCA.BECK@CAPELLEUROPE.COM

CAPELLI EUROPE GMBH
ELISABETHSTR. 17
40880 RATINGEN
GERMANY
CAPELLISPORT.EU





Mein Herz schlägt für die Menschen

Anna, Mitarbeiterin in der Herzpumpen-Fertigung.

Bei Johnson & Johnson MedTech arbeiten heißt:
Menschen helfen mit faszinierender Medizintechnik.



Bewirb dich jetzt!

www.abiomed.de/karriere

Johnson & Johnson
MedTech

Heart Recovery

Der Alemannia Kader 2023



Mersad
Selimbegović



Ilyas
Trenz



Lars Christopher
Manz



Ivica
Ljubicic



Manuel
Riemann



Petros
Bagkalianis



Matti
Wagner



Felix
Meyer



Saša
Strujić



Fotios
Pseftis



Jeremias
Lorch



Mika
Hanraths



Florian
Heister



Gideon
Jung



Lamar
Yarbrough



Tom
Hendriks



Pierre
Nadjombe



Nils
Winter



Marius
Wegmann



Joel
da Silva Kiala



Dr. Alexander
Mauckner



Dr. Bennet
Carow



Dr. Iordanis
Gassis



Omid
Sekandy



Mahmoud
Delonge

ALEMANNIA



ALEMANNIA AACHEN 1900 - 2025

**DAS, WAS DU BIST,
IST ZUHAUSE!**



Die Geschichte der Alemannia DER ALTE TIVOLI

Hinter dem Alemannia-Platz „Neu Tivoli“ lag das Gelände „Am Wolf“, das 1906 als „Jugendspielplatz“ angelegt wurde und für den Schulsport sowie in den frühen 1920er-Jahren unter anderem von vier verschiedenen DJK-Vereinen genutzt wurde. Die Alemannia hatte sich bereits 1920 bei der Stadt um den Platz beworben und konnte schließlich im Februar 1925 den Vertrag unterzeichnen. Der Bau der Anlagen wurde neben städtischen Mitteln durch den Verkauf von „Bausteinen“ sowie durch eigenhändige Arbeiten der Vereinsmitglieder realisiert.



Nach einer dreijährigen Bauzeit von 1925 bis 1928 wurde der (alte) Tivoli am 3. Juni 1928 mit Spielen gegen den CFC Preußen Krefeld (Fußball) und Schwarz-Weiß Barmen (Handball) von unserer Alemannia eröffnet. Das erste Ligaspiel ging am 30. September 1928 mit 3:7 gegen „Jugend“ Düren verloren.

Bis zum 7. Mai 2011 erlebte der Tivoli Höhen und Tiefen, legende Spiele, Aufstiege, Abstiege, Begeisterung und traurige Momente. Der Tivoli war mehr als ein Sportplatz. Er war Heimat für die Fußballfans aus Aachen und Umgebung – von der Eifel bis zum Selfkant, vom Heinsberger bis zum Durenner Land, für Niederländer und Belgier. In der ganzen Welt sind Arenen und Stadien nach geogra-

fischen Begebenheiten benannt (Bökelberg, Rheinstadion, Müngersdorfer Stadion usw.) oder nach Personen und Ereignissen (Fritz-Walter-Stadion, Santiago Bernabéu, Olympiastadion usw.). Der Name TIVOLI ist in der Fußballwelt einzigartig und bekannt. Beim Meisterschaftsspiel Alemannia Aachen gegen Köln-Sülz waren im Jahre 1930 rund 15.000 Zuschauer im alten Tivoli – 3.000 mehr als zugelassen. Dieser Zuschauerandrang führte bei der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft 1937/38 dazu, dass die Alemannia ins Aachener Waldstadion ausweichen musste, das bereits 15.000 Zuschauer fassen konnte. Das Waldstadion als Fußballstadion – nicht gerade das Wunschstadion eines Fußballers – hatte jedoch keine Zukunft. In der Saison 1938/39 wurden die Längsseiten des Tivoli erhöht und das neue Vereinsheim eingeweiht.

Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs setzte auch der weiteren Entwicklung des Fußballs vorerst ein Ende. Bereits im Nachkriegssommer 1945 jedoch begannen die Verantwortlichen der Alemannia mit den Aufräumarbeiten und dem Neuaufbau des alten Tivolis. 1947 wurde

die Oberliga West als höchste Spielklasse installiert. Alemannia Aachen war Gründungsmitglied und gehörte bis 1963 ununterbrochen zu den stärksten Mannschaften dieser Liga. Der sportliche Erfolg verlangte auch die Weiterentwicklung des Stadions. 1953 wurde eine neue Tribüne mit Stehplatzrängen eingeweiht. Vier Jahre später, 1957, wurden die Haupttribüne und der Würselener Wall ausgebaut. Das Fassungsvermögen des Tivoli stieg damit auf 35.000 Zuschauer. Die Wiedereröffnung des Stadions wurde unter Flutlicht vor 32.000 Zuschauern gegen Espanyol Barcelona gefeiert. Der Tivoli war eines der ersten Stadien mit einer Flutlichtanlage – und mit großer Sicherheit mit der modernsten und lichtstärksten Anlage im deutschen Fußball.

Die Gerüchte um die Gründung einer neuen Bundesliga erreichten in den 1960er-Jahren auch Alemannia Aachen. Dr. Gerd Heusch, Präsident der Alemannia von 1956 bis 1966, hatte früh den weitsichtigen Plan, den Tivoli auf eine Kapazität von 42.000 Zuschauern auszubauen. Dieser sollte die Aufnahme der Alemannia in die für 1963 vorgesehene



Bundesliga befördern. Es kam anders: Preußen Münster und der Meidericher SV wurden aufgenommen. Alemannia Aachen klagte, verlor, spielte weiter in der zweigeteilten Regionalliga und musste bis 1967 auf den Aufstieg warten.

Unvergessen für viele Alemannen



sind die Pokalspiele der Saison 1964/65. Vielleicht war es die Wut über die Nichtnominierung für die Bundesliga oder der Frust über die verlorene Relegation 1964 – der DFB-Pokal 1965 zählt zu den Glanzzeiten auf dem Tivoli. Hannover 96 musste sich am Karnevalssamstag im Viertelfinale mit 2:1 geschlagen geben. Schalke 04 wurde im Halbfinale nach 1:3-Rückstand noch mit 4:3 bezwungen. 35.000 Zuschauer erlebten den Tivoli bei schlechtestem Wetter aller Zeiten. Für alle, die dabei waren, blieb dieses Spiel das beeindruckendste Erlebnis ihres Fußballlebens. Der Tivoli war ein Tollhaus. Tausende Regenschirme lagen nach dem Spiel unbrauchbar auf den

Rückseiten der Tribünen. Aufgespannte Schirme wurden sofort nach hinten gereicht und entsorgt. Kein einziger Zuschauer verließ das Stadion vorzeitig. Die Aachener Torschützen Christian Breuer, Franz-Josef „Ella“ Nacken und Josef „Jupp“ Martinnelli bleiben für Generationen unvergessen. Die 100. Minute des Spiels mit dem 4:3 durch Christian Breuer ist bis heute im Gedächtnis vieler eingebrannt. Die spätere 0:2-Niederlage im Pokalfinalspiel gegen den Europapokalsieger Bor. Dortmund rückte dadurch in den Hintergrund.

„Der Tivoli ist das Gruselkabinett der Liga“ – so beschrieb Max Merkel den Tivoli. Diesen Satz sprach der Nürnberger Trainer nach der 0:2-Nie-

derlage auf dem ausverkauften Tivoli in der Saison 1967/68 in das Mikrofon eines Sportreporters. Tatsächlich galt der Tivoli jahrelang als Festung. Der dunkle Spielertunnel flößte vielen Gast-

spielern Respekt ein, Stimmung und Gesänge waren unvergleichbar einfallsreich und laut.

Im Februar 1980 wurde die Gengengerade überdacht. 1999 erhielt das Stadion eine Rasenheizung, deren Steuerung mit einem einzigartigen Mikroprozessorsystem realisiert wurde.

Doch nicht alle Aachener liebten den alten Tivoli. Klagen von Anwohnern wegen Lärmbelästigung, Ruhestörungen vor und nach Spielen sowie störendem Flutlicht führten schließlich zu Gerichtsverfahren. Das Urteil eines Richters am Aachener Gericht besagte, dass der Tivoli in Höhe, Länge und Breite nicht um einen einzigen Zentimeter vergrößert werden durfte – das Aus für alle Umbaupläne.

In der Saison 2008/09 begann der Abgesang auf den alten Tivoli. Die Stimmung war von Wehmut geprägt, aber auch von Hoffnung, denn der neue Tivoli sollte ganz in der Nähe entstehen. Von 2009 bis 2011 trug die zweite Mannschaft der Alemannia ihre Spiele noch im alten Stadion aus, bevor im Herbst 2011 der Abriss begann.



Die Geschichte der Alemannia DER NEUE TIVOLI

Eng, steil und laut sollte er sein – natürlich schwarz-gelb, technisch auf dem neuesten Stand und groß genug für große Pokalnächte. Nach nur 15 Monaten Bauzeit wurde der neue Tivoli am 8. September 2009 mit einem Zweitligaspiel gegen den FC St. Pauli eröffnet. Die Premiere endete tragisch: sportlich mit einer 0:5-Niederlage, menschlich durch einen schweren Unfall im Gästeblock. Ein Hamburger Fan stürzte sechs Meter in die Tiefe und konnte vom Aachener Mannschaftsarzt nach Minuten wiederbelebt werden. Die Eröffnung stand unter keinem guten Stern.

2012 folgte der finanzielle Kollaps. Am 16. November meldete die Alemannia Aachen GmbH Insolvenz an, der Zwangsabstieg war unabwendbar. Das rund 50 Millionen Euro teure Stadion ging 2015 für einen symbolischen Euro an die Stadt Aachen über und gehört heute der Aachener Stadion-Beteiligungsgesellschaft. Eine weitere Insolvenz folgte 2017.

Das für die Bundesliga gebaute Stadion wurde über Jahre zur Bühne der Regionalliga. Dennoch gab es unvergessene Momente: In der Saison 2010/11 sorgten Pokalsie-

ge gegen Mainz 05 (2:1) und Eintracht Frankfurt (5:3 n. E.) vor bis zu 32.000 Zuschauern für Hoffnung. 2015 erlebten 30.313 Fans einen 1:0-Derbysieg gegen Rot-Weiss Essen – Viertliga-Rekord.

Ab 2022 kehrte der sportliche Erfolg zurück. 2023/24 wurde vor 31.034 Zuschauern gegen den 1. FC Bocholt der eigene Regionalliga-Rekord gebrochen und der Aufstieg in die 3. Liga gefeiert. Der neue Tivoli, lange kritisch gesehen, wurde endgültig angenommen – spätestens, als Fans ihn öffentlich als ihr Wohnzimmer verteidigten.



5 / 2026

Auf Tour mit



Eifelgold
REISEN



Bentley
Baxter Bahn
08



Gianluca
Gaudino
10



Lukas
Scepanik
07



Valmir
Sulejmani
09



Jonas
Oehmichen
24



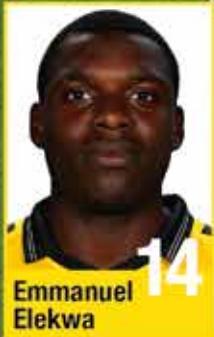
Mehdi
Loune
11



Lars
Gindorf
23



Danilo
Wiebe
28



Emmanuel
Elekwa
14



Fabio
Torsiello
17



Mika
Schroers
27



Faton
Ademi
36



Mika
Pobric
49



Kwasi
Okyere Wriedt
18



Marc
Richter
20



Omar
Sillah
42



Youssef
Baaoui
Physio



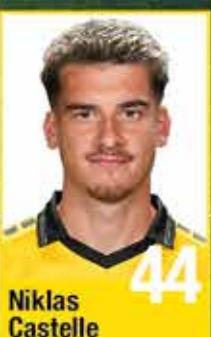
Sven
Vonderhagen
Physio



Patrick
Kowal
Zeugwart



Wera
Bosseler
Zeugwartin



Niklas
Castelle
44



WIR FEIERN **ROTCOM**

06.02.2006 - 06.02.2026

FIRMENJUBILÄUM

Seit 20 Jahren steht **ROTCOM** für verlässlichen Handel, starke, Partnerschaften und nachhaltigen Erfolg.

Dieses Jubiläum ist ein Moment des Innehaltens und des Dankes: an unsere Kunden, Lieferanten und unser engagiertes Team, die diesen Weg möglich gemacht haben.

Danke für das Vertrauen!

Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch in Zukunft gemeinsam mit dir weiterzugehen. Feiere unser Jubiläum mit uns und profitiere von unserer exklusiven Aktion.

STOLZER **HAUPTSPONSOR!**



Über 200.000 verkaufte
Haushaltsgeräte im letzten Jahr!
Dies entspricht einer Strecke von
120 km aneinander gereihten
Haushaltsgeräten.

GUTSCHEINCODE

20,-

Unser Geschenk an dich!

Zum 20-jährigen Jubiläum von Rotcom erhältst du ab einem Bestellwert von 200 € einen 20-€-Gutschein. Besuche unsere Website, lege Produkte im Wert von mindestens 200 € in den Warenkorb und gib den Code **Rotcom2026** ein – der Gutschein wird automatisch abgezogen.

Rotcom ist seit der Saison 2025/26 offizieller Hauptsponsor der Alemannia Aachen. Mit dieser Partnerschaft unterstützt Rotcom einen traditionsreichen Verein und stärkt die regionale Verbundenheit. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Saison in der 3. Liga.

Nachwuchsteams

U19

START IN MÜNSTER

Am heutigen Sonntag startet die U19 von Alemannia Aachen in die Hauptrunde der Liga B der U19 DFB-Nachwuchsliga. Alemannia muss in Gruppe G mindestens den vierten Platz erreichen, um sich den Klassenerhalt zu sichern – acht Mannschaften sind insgesamt in den jeweiligen Gruppen. Zum Auftakt geht es auswärts gegen den Nachwuchs des SC Preußen Münster.

U19-Trainer Carsten Wissing erwartet einen anspruchsvollen Gegner: „Ich rechne mit einer spielstarken Mannschaft, die bereits in den vergangenen Monaten überzeugt hat. Wir selbst sind in einer guten Verfassung und fühlen uns bereit für die anstehenden Aufgaben.“

In der kurzen Vorbereitungsphase habe sein Team vor allem in der Defensive Fortschritte gemacht. „Wir haben im Spiel gegen den Ball weiter an unserer Stabilität gearbeitet und in den Testspielen gegen hochklassige Gegner lediglich zwei Gegentore kassiert. Es geht nun darum, dies auch im Wettkampf zu bestätigen“, erklärt Wissing. Zudem sieht der Trainer positive Entwicklungen in der Offensive: „Im letzten Drittel haben wir uns weiter verbessert und uns mehr klare Torchancen erarbeitet. Jetzt gilt es, weiter an der Torausbeute zu feilen.“

Anstoß der Partie ist am heutigen Sonntag um 13.30 Uhr in Münster.

U17

NOCH IN DER VORBEREITUNG

Am 21. Februar rollt wieder der Ball für die B-Junioren von Alemannia Aachen in der Mittelrheinliga. Nach dem knapp verpassten Aufstieg im letzten Jahr treffen die Aachener auswärts auf den FV Wiehl. „Wir hatten einen holprigen Start in die Vorbereitung mit einer Grippe welle und einigen individuellen Trainingseinheiten“, blickt U17-Trainer Dennis Jerusalem auf die Hälfte der Vorbereitungszeit zurück. An diesem Wochenende geht's für die Jungs in die Halle – dann steht das Futsal-Turnier um die Westdeutsche Meisterschaft in der Sportschule Wedau in Duisburg an. Mit Blick auf die kommende Rückrunde sagt Jerusalem: „Wir wollen auch alle zwei Wochen ein Testspiel unter der Woche absolvieren, damit wir noch mehr Spielpraxis sammeln. Nach dem verpassten Aufstieg wollen wir auch im Pokal weiterkommen, um hier ebenfalls die Intensität hochzuhalten.“

U15

HEIMSPIEL VOR DER BRUST

Die C-Junioren von Alemannia Aachen starteten am Samstagnachmittag mit einem Heimspiel ins neue Jahr. Zu Gast war der Hombrucher SV. Gegen den direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt möchte die Alemannia den zweiten Saisonsieg einfahren. Der SV steht auf dem letzten Platz, der ATSV auf dem Vorletzten. „Wir wollen die gute Form der Vorbereitung mitnehmen und gewinnen. Das ist ganz klar der Plan. Das letzte Testspiel in Koblenz mit dem 2:0-Sieg war von uns sehr dominant – darauf wollen wir aufbauen“, ist Philipp Ferebauer für die kommenden Aufgaben positiv gestimmt. „Wir machen eine sehr gute Entwicklung durch. Der Fokus lag in der Vorbereitung darauf, dass wir unser Spiel im letzten Drittel verbessern.“

Anstoß für die U15 der Alemannia in der Regionalliga West gegen den Hombrucher SV war um 15 Uhr. Spielort war der Kunstrasenplatz am Tivoli.

Partner der Jugend:



CREMERS

Individuelle Beratung sowie Ausführung von:

- **Raumdesign**
 - **Restaurierung**
 - **Fassadengestaltung**
 - **Graffitibeseitigung**
 - **Bodenbeschichtung und Verlegearbeiten**
 - **Geprüfter Sachverständiger für:
Schimmel- und Feuchtigkeitsanalysen,
sowie der fachgerechten Beseitigung**



Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überragend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach ■



Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

DEINE BEGEISTERUNG FÜR IT IST GENAUSO GROSS WIE FÜR DIE ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

Bewerben
& bewegen!

www.regioit.de/jobs



mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!**

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de





EIN STÜRMER UND ZWEI BESONDERS HISTORISCHE TORE

Benny Auer traf zuletzt im alten und zuerst im neuen Tivoli

Dieses Alleinstellungsmerkmal kann Benjamin – in Aachen eher bekannt als Benny – Auer niemand nehmen: Er hat zwei bemerkenswerte Treffer in der Alemannia-Historie erzielt. Am Sonntag, 24. Mai 2009, traf er in der 56. Minute zum 4:0 gegen den FC Augsburg, und am 30. August 2009, ebenfalls ein Sonntag, in der 14. Minute zum 1:0 gegen den FSV Frankfurt. Was diese beiden Spiele miteinander zu tun haben? Es handelt sich um das letzte Meisterschaftstor im alten und um den ersten Ligatreffer im neuen Tivoli.

Benny Auer brachte es auf die bemerkenswerten Quote von 56 Toren in 121 Pflichtspielen. Als er zur Alemannia stieß, hieß die Überschrift über dem Saisonkapitel „Wiederaufstieg“ – wenn auch mit einem Fragezeichen versehen.

Trainer war Jürgen Seeberger und in Auer sah man den passenden Mann für „die Box“, die damals meistens noch Fünfmeterraum hieß. Und in der Tat fühlte sich der Stürmer dort auch besonders wohl. Er hatte als Mittelstürmer sämtlich Jugendnationalmannschaften durchlaufen und 60 Mal den Adler auf der Brust getragen. Aber die Geschichte des Benny Auer ist auch eine Verletzungschronologie. Sonst wäre er einerseits im Seniorenbereich sehr wahrscheinlich zu mehr als 87 Erstligaeinsätzen gekommen, vielleicht aber auch nie bei der Alemannia gelandet. So aber wechselte er 2008 vom VfL Bochum an die Krefelder Straße. Und das mit Erfolg: Im ersten Jahr wurde gleich Torschützenkönig in der 2. Bundesliga, ein Titel, den er sich mit Cédric Makiadi (Wolfsburg) und Marek Mintál (Nürnberg) teilen musste. Vielleicht hätte er die Torjägerkanone allein mit nach Hause nehmen können, hätte nicht ein Jungspund namens Manuel Junglas ihm im Spiel gegen Augsburg den Ball vom Fuß weg erfolgreich ins gegnerische Tor gespitzelt. Heute kann Benny Auer über diese Szene aufrichtig schmunzeln: „Ich habe ihn mir in der Pause ordentlich zur Brust genommen. Und dann war's gut.“ Schließlich schaffte er noch dieses 4:0 gegen Augsburg und zog somit mit den Konkurrenten Makiadi und Mintál gleich.



Ein anderer Eindruck scheint bei Benny Auer wie in Stein gemeißelt: „Ich habe es als große Ehre empfunden und empfinde

es bis heute zu als Ehre, auf dem alten Tivoli gespielt zu haben. Als gegnerischer Spieler war dies immer eklig, im Alemannia-Trikot war dies eine Ehre.“ Vor allem bei zwei Pokalspielen durfte es eine ganz besondere Ehre gewesen sein. Das erste fand statt am 27. Oktober 2010 und endete mit 2:1 für die Alemannia. Torschütze zum 1:0 – Benny Auer. Die Mainzer waren bis dahin die Sensationsmannschaft in der Bundesliga und unter dem jungen Thomas Tuchel Tabellenführer. Aber mit enormer Leidenschaft brachte das junge Alemannia-Team die Führung über die Zeit und zog in die nächste Pokalrunde. Knapp 26.000 Zuschauer feierten und konnten sich bereits kurze Zeit später über das Pokallos freuen. Die Frankfurter Eintracht sollte in der dritten Pokalrunde die Visitenkarte abgeben. Zwei Tage vor Heiligabend kredenzte das Team von Coach Peter Hyballa den gut 32.000 Zuschauern (ausverkauft!) eine schöne Be- scherung. In der Verlängerung brachte Marko Höger seine Ale- manninnen in Führung, die aber nur sechs Minuten Bestand hatte. Ein unvergesslicher Elfmeterkrimi folgte, bei dem bis auf Alex Meier alle trafen. Die Entscheidung lag beim letzten Schützen – Benny Auer. Der schnappte sich die Kugel vor der heutigen Werner-Fuchs-Tribüne und verwandelte schnörkellos. Die Luft über den Rasen explodierte. „Ich muss gestehen, dass es schon ein schwerer Gang zum letzten Elfmeter war“, diktirte der Schütze des Siegestores danach dann doch den Berichter- stattern in die Blöcke. Egal, die nächste Sensation war perfekt. Endstation war dann in der nächsten Runde beim FC Bayern. „Wir spielten damals attraktiven Offensivfußball, konnten dies aber in der Liga dann nicht Woche für Woche abrufen“, be- dauert der Goalgetter in der Rückschau. Sonst wäre vielleicht auch der Aufstieg in der Auer-Ära auf dem Tivoli noch mal ein Thema geworden. Der Verein habe es versäumt, die Abgänge guter Spieler zu kompensieren. So zieht der heutige Vater dreier Söhne eine gemischte Bilanz: „Für mich als Person war die Zeit bei der Alemannia die erfolgreichste. Aufs Team bezogen rangiert der Aufstieg in die Bundesliga mit Mainz 05 unter Jürgen Klopp aber noch ein kleines Stück davor.“

Heute lebt Benny Auer, der als Aktiver ein Studium der Fitness-Ökonomie absolvierte und später einen Master-Abschluss in Gesundheitsmanagement draufsetzte, in Landau in der Pfalz und betreibt dort zwei Fitnessstudios für therapeutischen Muskelaufbau mit Reha-Ansatz. Dass er selbst häufig Verletzungen hatte, war kein Motiv für die Berufswahl, hilft aber den Patienten intrinsisch auf dem Weg aus den Verlet- zungen heraus.

Einer seiner Sätze durfte den Aachener Anhängern, die Auer gewiss in bester Erinnerung haben, wie ein schöner Fangesang vorkommen: „Alemannia ist der einzige Ex-Verein, mit dem ich noch mitfiebere. Beim Abstieg in die Regionalliga habe ich mit- getrauert, beim Aufstieg in die 3. Liga habe ich mitgefeiert. Und das tatsächlich live beim entscheidenden Spiel im Stadion. Ich zittere heute noch aus der Ferne mit.“



MINUTEN SPONSOREN

1. Halbzeit		
01	Sebastian Louppen	
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10	Vintjers	
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19	RWD	
20	Schlenter GmbH	
21	Rechtsanwalt Peter Josef Keimes	
22		
23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Abschleppdienst Peters GmbH	
43		
44		
45		

2. Halbzeit

46
47
48 Ralf Schings
49 Brennstoffe Wolff
50 Dr. Achim Schwerger
51 Erstes Aachener Gartencenter
52 Leo der Bäcker
53 Marcus Hellebrandt
54 Ingo Plünnecke
55 Wolfgang Hyrenbach
56 Elektro Gülpinar
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67



68	Baufi Experience	
69	Haku GmbH	
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89	DATUS AG	
90	AREI KANAL SERVICE GMBH	



SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel
The Dome

BELEK ANTALYA



RUBY MEDIA

Außenwerbung trifft jeden. Immer.



Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

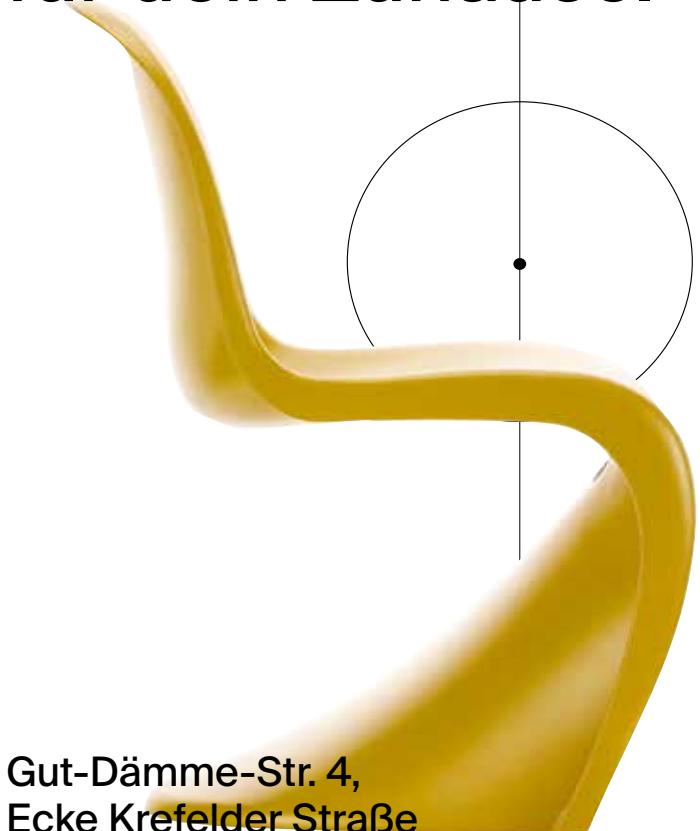
Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.



Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße



Mathes Outlet

*fan for life



Zum 125. Jubiläum der Alemannia ZENTIS IST SPONSOR OF THE DAY

Das Nachwuchsteam von der Jülicher Straße ist auch heute auf dem Tivoli unterwegs

Wenn heute die Alemannia mit dem Sondertrikot auf dem Tivoli einläuft, steht wieder alles im Zeichen des Jubiläums: 125 Jahre Vereinsgeschichte, die Region, Stadt und Menschen bewegt haben. Mit von der Partie ist erneut Zentis als „Sponsor of the Day“ und langjähriger Partner der Aachener Fußballkultur. Ob Freudentränen oder Zittern bis zum Abpfiff – viele emotionale Momente der Kartoffelkäfer hat Zentis als Fan der ersten Stunde miterlebt. Eines gilt damals wie heute: Zentis steht hinter der Alemannia. Nicht nur wenn gejubelt wird, sondern gerade dann, wenn Unterstützung und Zuversicht besonders gefragt sind.

Zwei, die Aachen im Herzen tragen

Die Partnerschaft mit Alemannia Aachen ist für Zentis so viel mehr als ein Logo oder ein einzelner Spieltag und hat eine lange Historie. Bereits in den 1990er-Jahren trugen die Spieler das Zentis-Emblem auf der Brust. In den folgenden Jahren wurde die Beziehung weiter vertieft und spätestens seit dem Trikotsponsoring im DFB-Pokal der Saison 2024/25 intensiviert. Mit Stolz übernimmt Zentis an diesem Spieltag erneut die Rolle des „Sponsor of the Day“ – als Ausdruck der tiefen Verbundenheit mit dem Verein, der Stadt Aachen und den Menschen in der Region.

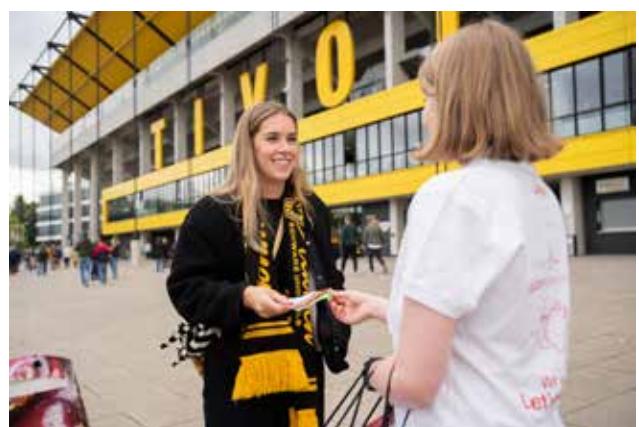
Verlässlichkeit, regionale Verwurzelung und echte Passion

Was die Zusammenarbeit mit Alemannia prägt, spiegelt auch die Unternehmensgeschichte von Zentis wider. Zentis ist seit über 130 Jahren Teil von Aachen – und aus der Domstadt nicht wegzudenken. Was 1893 als kleines Handelsgeschäft begann, ist heute eines der führenden Unternehmen in der Herstellung von fruchtigen Brotaufstrichen, süßen Cremes, Marzipan-Spezialitäten und anderen Leckereien. Obendrein beliefert Zentis die weiterverarbeitende Industrie weltweit mit innovativen Fruchtzubereitungen, Schokosplits oder Cerealien und zählt mittlerweile zu den wichtigsten Zulieferern der internationalen Lebensmittel-, Milch- und Backwarenindustrie. Doch bei allem überregionalen Erfolg ist das Herz des Unternehmens stets in der Heimat geblieben: Der Großteil der rund 2.000 Mitarbeiter*innen arbeitet direkt in Aachen. Darunter auch zahlreiche Auszubildende, die mit frischen Ideen und echtem Engagement schon heute viel bewegen – und zeigen, wie Zukunft bei Zentis beginnt: mitten in Aachen, gemeinsam mit und für die Region.

Das Zentis Nachwuchsteam beim Heimspiel vor Ort

Der Alemannia-Spieltag ist für Zentis eine besondere Gelegenheit, dem eigenen Nachwuchsteam eine Bühne zu geben: Direkt am Spielfeldrand stehen die Zentis Auszubildenden bereit für persönliche Gespräche rund um das vielseitige Ausbildungsbereich von Lebensmitteltechnik über Maschinen- und Anlagenführung bis hin zu Logistik, IT und Verwaltung. Was eine Ausbildung bei Zentis besonders macht? Der enge Praxisbe-

zug, individuelle Betreuung und echte Entwicklungschancen in einem Umfeld, das Wert auf Zusammenhalt, Respekt und Perspektiven legt. Auszubildende sind hier keine Randfiguren, sondern von Anfang an wichtige Matchmaker. Denn wie im Sport gilt auch bei Zentis: Ein starkes Team entsteht dort, wo Vertrauen, Zusammenhalt und Begeisterung aufeinandertreffen.





HAST DU GUTEN GESCHMACK?

Wir auch. **Let's match!**





Afterglow Druck und Gestaltung
Dormanns Heizung+Sanitär GmbH
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Orthopädie-Schuhtechnik Karsten Konrad
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
GEKE-Service
Hans-Josef Mertens Elektronik

Schornsteinfeger Patrick Pala
Elektro Rosemeyer
Clipeus GmbH
Kurth Verpackungen
WA - KA Kreditversicherungsmarkler
Elektro Ohligschläger GmbH & Co. KG
Wegers Transition Consulting



Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Bechtle GmbH IT-Systemhaus Aachen

Neulen, Thomas und Neulen, Bernhard
Rick, Hans-Josef
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße



Raschka
Philipp Leisten 2.0
Weber, Karolina
Gronen, Oscar
Werbegestaltung Wouters GmbH
Aachener Rohrreinigungsdienst
Wurdack Steuerungsberatung GmbH
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria
Eventbowling

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Flora Mobilier HaarExpress und Salon
P&L Personalleasing GmbH
Schuhgarten Rosenbaum
Breuer Bedachungen GmbH
Dr. Stollewerk
Alemannia Fan Club Bayern
Maler Jansen
Michael Glasmacher

LOGEN PARTNER

Sven Fleu Glas- und Gebäudereinigung
Fendel & Keuchen
ATB GmbH
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
TPPI GmbH
schwartz GmbH
Schürkens GmbH & Co. KG
Küchen Breuer
KS Bau GmbH
Steuerberatung Handels Hinze Schütz
Heizungsbau Johnen
Anna Fritsch & Team - Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
HABRA Transport und Baustoffhandel GmbH
Falke Türautomaten
M. Stein GmbH
Schäfers SHK
Philipp GmbH
Anna Itzerodt Steuerberaterin
Greenwater Capital
Daniel Jacobs
Alimpex

Vilitas
Clasen & Zaunbrecher
Dachtechnik Meinolf
Benjamin Harren
Malerbetrieb Roßkamp
Herrig & Rüttiger
Tilke GmbH & Co. KG

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT
SPONSOR



EXKLUSIV
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



EUREGIO
PARTNER



BUSINESS PARTNER



Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Auswärts zu Hause im Stadion

Wenn Franz Beckenbauer ein Spiel sah, das ihm nicht gefiel, sprach er gerne davon, dass es sich angefühlt habe wie Obergiesing gegen Untergiesing. Der uns allen fehlende Kaiser kam aus Giesing. Deshalb wusste er, wovon er sprach. Vielleicht hatte er das Giesinger Derby nie gesehen. Vielleicht gibt es dieses auch gar nicht. Aber wen interessiert das am Ende schon. Ich selbst war jedenfalls mit den drei besten Typen der Welt am letzten Wochenende zum ersten Mal in Giesing und das Einzige, was ich dort vermisste, war vielleicht ein Denkmal für Giesings größten Sohn, das aber selbst er als Roter im blauen Giesing nicht erwarten konnte. Ansonsten fehlte es an nichts, als Alemannia zu Gast bei den Münchener Löwen war.

Keine Frage: Auswärts nach Giesing ist ein bisschen wie nach Hause kommen. Denn vielmehr als ein Fußballspiel besuchten wir vor allem ein Stadion – eines aus der alten Welt. Hier erfand der Kaiser vor langer Zeit gemeinsam mit Gerd Müller den Doppelpass und ein singender Löwen-Torhüter dribbelte singend über den ganzen Platz. Schon den Vorabend hatten wir in einem Stadion verbracht, dem Stadion an der Schleissheimer, einem Fußballmuseum, das sich als Fußballkneipe getarnt hat – oder umgekehrt. Die Stammgäste dort hatten es erst vor kurzem mit einer Spendenaktion gerettet. Es ist das Schicksal deutscher Ordnungsämter, den Wert von großen Orten selbst dann nicht zu erkennen, wenn sie gleich davorstehen. Oder wie es oft bei schrägen Mittelstürmern heißt: „Der trifft das Meer selbst dann nicht, wenn er mit dem Ball am Fuß am Strand steht.“ Aber zum Glück sind es solche Stammgäste, die ihren Ort so sehr lieben, dass es ihnen am Ende gelingt, ihn irgendwie am Leben zu halten. Und das hat das Stadion an der Schleissheimer mit dem an der Grünwalder gemein. Denn auch hier kämpft eine ganze Fanszene seit Jahrzehnten darum, ihre wunderbare Spielstätte zu bewahren.

Und so konnten uns selbst die zahlreichen Spaten-Biere, die wir am Vorabend des Spiels in der Schleissheimer getrunken hatten, nicht davon abhalten, am Spieltag schon weit vor Stadionöffnung und noch vor dem Frühstück in Richtung altehrwürdiges Grünewalder zu flanieren, um es in aller gebotenen Ruhe und voller gebotener Ehrfurcht zu umrunden. Es war ein Spaziergang, der sich lohnte. In Zeiten, in denen ansonsten seelenlose Mehrzweckarenen an Autobahnzufahrten stehen und mit ihren riesigen Parkplätzen wie Baumärkte wirken, steht dieser kleine Schmuckkasten in Giesing wie ein fußballkulturelles Mahnmal für alle, die das Spiel lieben – eine in 20er-Jahre-Beton gegos-

sene Erinnerung daran, wie die Heimat des Spiels einmal aussah: minimalistische Fenster aus denen kaum zu erkennende und etwas verbrauchte Gesichter letzte Restkarten und Akkreditierungen herausgaben, in die Höhe ragende Flutlichtmasten, die im Zusammenspiel mit dem blauen Himmel, der sie umgab, ein unfassbares Panorama boten und eine steile Heimkurve, ausschließlich bestehend aus Stehplätzen, die weder ein Dach, noch sonst irgendeinen Komfort bietet. Es gibt sie kaum noch diese ursprünglichen Heimstätten, in denen es einfach nur um das geht, wofür sie gebaut wurden – um Fußball und nichts sonst. Mitten in Giesing finden die letzten Heimspiele für all die statt, die das Spiel eher als romantische Verführung denn als Ringen um Millionen verstehen. Kein Wunder also, dass die, die diesen Ort regelmäßig besuchen dürfen, so um ihn ringen.

Neben diesem echten Kulturgut war es aber vor allem die Freundlichkeit der Menschen in Giesing, die mich wirklich nachhaltig beeindruckte. Klar – die blau-weiße Fanszene zeigte sich bestenfalls neutral, schließlich ging es für beide Mannschaften um einiges und da wäre echte Zuneigung auch ein bisschen viel erwartet gewesen. Vielmehr waren es die Löwen an den Bierständen, am Eingangsbereich und am Spielfeldrand, die uns wie bisher nirgends das echte Gefühl gaben, hier wirklich willkommen zu sein. Noch nie wurde ich am Bier- und Wurststand eines Stadions schon von Weitem darauf angesprochen, was ich wohl gleich gerne auf die Faust hätte. Und die Auswahl war groß: Wie wäre es mit einer ganzen Maß Hacker Pschorr oder erst mal nur ein Halbes? Ein Leberkäs-Semmel oder doch die klassische Stadionwurst? Oder vielleicht doch eine so große Brezel, dass man beide Stadiontore dafür auffahren müsste? Noch dazu ein netter kleiner Plausch zum bevorstehenden Spiel, inklusive ein bisschen blühendem Flachs, wo die drei Punkte gleich dringender benötigt werden – drüber wie hüben. Keine Frage: Das Grünewalder tat sein Bestes an diesem Samstagnachmittag in Giesing, übrigens auch als man im Stadion die Gesänge von den gegenüberliegenden Tribünen vernahm. Denn diese ähnelten auf frappante Weise denen, die es am Tivoli auch zu hören gibt. Der wechselseitige „TS-V“-Chant war nur ein Beispiel von vielen – zahlreiche weitere sich gleichende Gesänge folgten in den mitreißen 90 Minuten an der Grünewalder. Seltener wurde mir so klar wie hier, dass Tradition und Leidenschaft so verbinden wie hier. Irgendwie spielte hier Obergiesing gegen Untergiesing – nur in Gut. Der Kaiser hätte seine wahre Freude daran gehabt.





Aber eins, aber eins, ...

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

**Bitte
DAS
RUNDE
AUFS
ECKIGE**

Bitte ein Bit

